

1. Brief des Johannes 4, 7-10

ALLES AUS LIEBE

Lasset uns untereinander
liebhaben; denn die Liebe ist von
Gott, und wer liebhat, der ist von
Gott geboren und kennt Gott.

1 Johannes 4,7



www.bibel-de.org

Liebe Gemeinde,

jeder Mensch sehnt sich nach Liebe. Jede Frau und jeder Mann! Egal wie alt oder wie jung. Egal wie gebildet, wie mächtig, wie reich oder wie ungebildet, machtlos oder arm. Alle sehnen wir uns nach Liebe. Und jetzt stehen wir am ersten Adventsonntag – und erinnern uns, dass Gott der Welt Seine Liebe schon offenbart hat.

Er hat gezeigt, dass sich bei Ihm alles um Liebe dreht, indem Er Mensch geworden ist. Besonders in den Schriften des Johannes wird dies überdeutlich! Die Liebe Gottes ist der Urgrund, wieso es uns überhaupt gibt, wieso wir geschaffen wurden, wieso wir leben dürfen. Weil der Schöpfer des Universum überfließt vor Liebe und diese verschenken will – an uns Menschen und an die ganze Schöpfung! – deshalb existieren wir.

Die stärkste Macht im Universum ist nicht das Militär, ist nicht das Geld, ist nicht Gewalt. Die stärkste Macht im Universum ist die Liebe. Sie hält alles zusammen! Denn Gott ist Liebe! Und nichts und niemand ist grösser oder stärker als Gott.

Vom ersten Schöpfungsakt bis zum Kreuz und darüber hinaus ist alles ein Zeichen Seiner unerschöpflichen Liebe. Und der höchste Ausdruck dieser Liebe ist die Selbstaufgabe! Jesus selbst drückt es so aus: „Niemand hat größere Liebe denn die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ (Joh 15,13)

Im ersten Moment denken wir bei dieser Aussage an das Kreuz. Hier hat Jesus das Leben für „die Freunde“ gelassen, für die Menschheit. Aber eigentlich beginnt es schon früher. Der Sohn Gottes hatte das Leben in Fülle beim Vater. Er hatte alles! Aber für Seine Freunde, für uns, hat Er dieses Leben in der Ewigkeit beim Vater zurückgelassen – und wurde ganz niedrig. Er wurde einer von uns! Für viele klingt das verrückt. Gott als Kind in einem Futtertrog irgendwo im Nahen Osten, in einem Kuhdorf, geboren von einer Jungfrau. Für uns ist das aber das tägliche Brot, von dem wir leben und ohne das wir nicht mehr leben können und wollen. Gott ist Mensch geworden! Für uns! Wegen uns! Uns zugute! Er ist nicht Mensch geworden, um uns eine Religion zu bringen, um uns eine neue Morallehre zu bringen, um nette Menschen aus uns zu machen. Er ist Mensch geworden, um uns zu retten – weil wir es von uns aus nicht schaffen. Er ist Mensch geworden, um aus toten Menschen lebende Menschen zu machen. Das ist etwas, das wir mit dem Brustton der

Überzeugung hinausrufen sollten in die Welt! Jesus rettet Leben! Jesus rettet aus dem Tod!

Johannes sagt deshalb: „Wir wissen, dass wir aus dem Tod ins Leben hinüber geschritten sind, denn wir lieben einander. Wer nicht liebt, bleibt im Tod.“ (1.Joh 3,14) Habt ihr das gehört? Wir **WISSEN**, nicht: Wir hoffen oder wir glauben oder wir vermuten. UND: Wir **SIND** hinüber geschritten und nicht: Wir werden hinüber schreiten oder wir sollen hinüber schreiten! Liebe und Leben werden in der Bibel oft in einem Atemzug genannt. Diese beiden gehören zusammen!

Viele Menschen machen einen kapitalen Fehler. Sie suchen verzweifelt nach Liebe und Leben - und laufen gleichzeitig vor Gott davon. Sie suchen nach Wasser in der Wüste und fallen auf Fata Morganas rein - und so laufen sie ständig vor der der Quelle des Lebens und der Liebe weg. Und dabei verdursten sie.

Das ist das harte Resümee: Wer nicht liebt, bleibt im Tod. **Bleibt** im Tod - nicht: Wird sterben oder droht zu sterben. Nein: Liebe oder Tod, das ist die Alternative. Joh 3,14 soll übrigens niemanden verurteilen. Es ist ein Lockruf! Bist du in der Wüste und hast Durst? Fühlst du dich innerlich tot, weil dir das wichtigste im Leben fehlt? Dann komm zur Quelle! Das will Johannes und das ist der Wille Gottes. Mach hoch die Tür, die Tor mach weit! Nimm Gott, die Quelle des Lebens, in dich auf! Und lass lebendige Ströme durch dich sprudeln! Lass Gott Seine Liebe in dein Herz ausgießen.

Gott will, dass wir leben! Und das ist nur richtig möglich, wenn wir lieben! Das ist wiederum nur möglich, weil Gott uns zuerst geliebt hat! Und weil Jesus uns bis zum Ende geliebt hat! „Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zum Ende.“ (Joh 13,1)

Geliebt zu sein, vom Anfang bis zum Ende. Das heisst: Bis zum Kreuz, bis zum Tod. Er liebte sie noch, als sie statt zu beten einschliefen. Er liebte sie noch, als sie wegrannten und Ihn alleine liessen. Er liebte sie noch, als sie Ihn verleugneten. Er liebte sie trotz allem bis zum Ende! Und darüber hinaus! Denn: Die Liebe ist nicht totzukriegen. Nein. Das Ende der Liebe am Kreuz zeigt, dass sie endlos ist. Am Ende der Liebe fängt sie erst richtig an! Hass hat ein Ablaufdatum. Angst hat ein Ablaufdatum. Sorgen,

Schmerzen, Tränen – das alles hat ein Ablaufdatum. Die Liebe nicht! Sie bleibt ewig! Sie ist ewig! Denn Gott ist Liebe! Und Gott ist ewig!

Advent ist die Zeit des Wartens und der Erwartung. Aber auch die Zeit der Sehnsucht nach Liebe. Jede und jeder sehnt sich danach, geliebt zu werden. Die wahre und ewige Liebe finden wir in Jesus aus Nazareth, an dessen Geburt wir uns im Advent erinnern. Sie ist nirgends sonst zu finden!

Sehnst du dich nach Ihm? Willst du sie? Dann lade Ihn heute ein, mit Seiner Liebe in dein Herz einzuziehen – vielleicht zum ersten Mal. Mach hoch die Tür, die Tor mach weit, zieht ein der Herr der Herrlichkeit.

Hast du diese Liebe schon? Dann feiere sie und teile sie mit anderen.

AMEN